

Surfer aus der Nordsee gerettet

09. Juli 2012 | Von



Die Sportler werden vom Rettungsdienst in Empfang genommen.

St. peter-ording. Glück im Unglück hatten zwei in Not geratene Kitesurfer. Weil aufmerksame Besucher der Wassersportschule X-H2O rechtzeitig Alarm schlugen, konnten sie gerettet werden. Gleich mehrere Personen hatten zunächst einen auf die offene Nordsee hinaustreibender Kitesurfer beobachtet. Weil sich die Situation offenbar nicht merklich besserte, wählten sie über 112 den Notruf. Die daraufhin am Strand zuerst eintreffende Freiwillige Feuerwehr versuchte mit ihrem Luftkissenboot, in Richtung des Kitesurfers zu gelangen. Aufgrund des mittlerweile starken ablandigen Windes und der weiten Entfernung musste das Vorhaben jedoch abgebrochen werden.

Parallel wurde das Motorrettungsboot der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) St. Peter-Ording zu Wasser gelassen und nahm die Anfahrt zu dem Sportler auf. Der trieb bereits mehrere Kilometer entfernt hilflos im Wasser. Aber der aus der Nähe von Hamburg stammende Kitesurfer konnte samt den meisten seiner Ausrüstungsgegenstände gerettet und ins Boot aufgenommen werden. Währenddessen machte sich ein zweiter Kitesurfer, der sich nochmals mehrere hundert Meter entfernt befand, mit offensichtlichen Problemen bemerkbar. Auch er wurde von der DLRG-Bootsbesatzung aus seiner misslichen Lage befreit und an der Strand gebracht. Dort standen bereits Rettungsdienst und Wasserschutzpolizei bereit.